

Soziale Gerontologie

Die Soziale Gerontologie befasst sich mit Fragestellungen aus verschiedenen Disziplinen der Human-, Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften. Man könnte dabei auch von alters- und Lebensphasen bezogener humaner und soziokultureller Forschung sprechen, die unter anderem praxisbezogen Nachteile sucht und Vorschläge zu deren Überwindung einbringt.

Die Soziale Gerontologie ist ein relativ junger Wissenschaftszweig der Gerontologie. Sie erforscht die sozialen Aspekte des Alters und des Alterns. Der Anteil älterer und alter Menschen nimmt durch die demografische Entwicklung laufend zu. Dies ist auch eine Herausforderung für die Soziale Arbeit.

Sozialgerontologische Handlungsfelder sind

- altersrelevante gesellschaftliche Trends,
- rechtliche, sozial- und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen und Auswirkungen im Alter,
- Modelle und Konzepte über das Alter und Altern,
- Angebote für ältere und alte Menschen,
- Beratungs-, Unterstützungs- und Begleitprozesse
- sowie Planungs- und Koordinationsaufgaben.

Wichtig dabei ist die interprofessionelle Kooperation. Konkrete Themen und Fragestellungen der Sozialen Gerontologie können beispielsweise sein:

- Welche geeigneten Angebote für geistig beeinträchtigte alte Menschen gibt es?
- Wie müssen suchtspezifische Altersangebote aufgebaut sein?
- Die Diskussion um die Selbstbestimmung am Lebensende;
- usw.